

Anwesenheitsliste Niederschrift Nr. 4/2014
--

Sitzung des Planungsausschusses Elsdorf-Westermühlen

am Donnerstag, dem 05.06.2014 in Elsdorf-Westermühlen

von 19:30 bis 22:10 Uhr Sitzungsraum: Ehemalige Schule in Elsdorf-Westermühlen

Unterbrechungen (von - bis Uhr)

keine

Sämtliche Mitglieder der/des
Planungsausschusses Elsdorf-Westermühlen

waren mit Schreiben vom 22.05.2014 (unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war:
GV Oliver Naeve

Schriftführer war:
Verwaltungsfachangestellter Uwe Fuchs

Anwesend waren (stimmberechtigt):

1. GV Oliver Naeve
2. WB Markus Kock
3. GV Norbert Böckel
4. GV Rainer Schmidtke
5. WB Rainer Lutterbey
6. WB Florian Stolley i. V. für GV Daniel Ade
7. WB Sven Petersen (ab 19:50 Uhr)

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

Bürgermeister Dirk Reese
GV Thomas Heit
GV Udo Wessolowski

Entschuldigt abwesend waren (Begründung):

GV Daniel Ade, vertreten durch WB Florian Stolley

Unentschuldigt fehlten:

./.

Zuhörer:

Herr Ehlers und Herr Peters

Beschlussfähigkeit

war gegeben

war nicht gegeben

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Zunächst stellt Herr Naeve den Antrag, den Tagesordnungspunkt 13 – Grundstücksangelegenheiten – unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Punkt 1: Bericht des Ausschussvorsitzenden

- Herr Naeve berichtet ausführlich über den Unfall im Freibad der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen. Der Gemeindearbeiter Herr Andreas Mahler hat hierbei eine Chlorgasvergiftung erlitten. Am heutigen Tage war ein Sachverständiger vor Ort und hat die Freibadtechnik, insbesondere die Chloranlage geprüft. Hierbei sind keine Fehlfunktionen zu Tage getreten und der Sachverständige hat festgestellt, dass die Anlage ordnungsgemäß betriebsbereit und betriebssicher ist. Zum Zeitpunkt der Prüfung fehlten einige persönliche Schutzausrüstungen für den Betrieb, so z.B. laugenfeste Gummistiefel, Gummischürze sowie eine Schutzbrille.

Die Presse ist informiert, dass die Öffnung ab Samstag, den 07.06.2014, 14:00 Uhr, geplant ist. Weitere Aushänge wird er gemeinsam mit Bürgermeister Reese in der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen aushängen und auslegen.

- An dieser Stelle dankt der Vorsitzende dem Verein EWIG, der viel Arbeit in die Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen Freibadsaison gesteckt hat. Frau Haagen wird den Kiosk bewirtschaften und die Firma Beuck hat Reparaturmaßnahmen am Becken vorgenommen.
- Die alte Rutsche von dem Spielplatz Heischkoppel wird umgebaut. Die Firma Grelcke wird eine Wasserrutsche erstellen. Hierfür ist es erforderlich, die einschlägige DIN zu beschaffen.
- Die 30er-Zone im Bereich der Dorfstraße zwischen Feuerwehrgerätehaus und altem Kindergarten ist aufgehoben und demontiert worden.
- Die Pflanzaktion ist erfolgreich durchgeführt worden.
- Der Anhänger ist beschafft worden und leistet gute Dienste.
- Zum Thema der Wegebegehungen ist Herr Bütteke vom Ing.-Büro Wquadrat gebeten worden, die Straßen zu prüfen. Zu gegebener Zeit wird dies Beratungsgegenstand im Ausschuss.
- Die in der letzten Sitzung bzw. Begehung angeregten Problempunkte hinsichtlich der Regeneinläufe sind mit dem Wasserverband besprochen worden. Die vertragliche Regelung zwischen der Gemeinde und dem Wasserverband beinhaltet, dass die Gemeinde selbst zuständig für die Regeneinläufe ist. Insofern wird der Wasserverband hier keine Kosten übernehmen.

- Zum Bereich Sandkuhle werden voraussichtlich Kosten von ca. 6.000,00 € anfallen. Hierfür sind gesondert Beratungen erforderlich.
- Die Beleuchtung der Gemeindestraße „Ole Stieg“ soll unter TOP 13 weiter beraten werden.
- Herr Lutterbey äußert sich zu den angesprochenen Regeneinläufen und er ist der Meinung, dass diese schon allein aus verkehrssicherungsgründen kurzfristig umgesetzt werden sollen.

Punkt 2: Billigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses vom 18.02.2014

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 5 – 0 – 2

Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Herr Ehlers fragt nach, warum nicht alle Mitglieder aus dem Ausschuss anwesend sind. Herr Naeve erläutert, dass alle Mitglieder bzw. alle Stellvertreter zugegen sind.

Herr Ehlers bemängelt, dass das Dorf insgesamt sehr unsauber und ungepflegt wirkt. Der Vorsitzende erläutert, dass durch den bedauerlichen Unfall der Gemeindearbeiter krankgeschrieben ist. Ein Ersatz ist bereits organisiert und wird an verschiedenen Geräten zunächst eingewiesen.

Herr Peters berichtet, dass die Firma Karstens zum Teil die Banketten im Bereich der Wirtschaftswege gemäht hat. Er fragt nach, ob die Firma Karstens auch alle anderen Wirtschaftswege mähen soll.

Bgm. Reese berichtet hierzu, dass Herr Karstens nicht alle Wege mähen kann, aber dafür gesorgt werden soll, dass der Gemeindearbeiter die restlichen Wege mäht.

Punkt 4: Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Ortsteil Elsdorf

Herr Naeve berichtet zu den vorangegangenen Beratungen und erläutert den beigefügten Übersichtsplan.

Herr Lutterbey schlägt vor, im gesamten Bereich Schichtweg bis zum Forstweg als Tempo 30-Zone mit aufzunehmen.

Herr Kock schließt sich dem Vorschlag an.

Nach kurzen Beratungen ergeht der einstimmige Beschlussvorschlag:
Die Tempo 30-Zone wie im Plan dargestellt, soll eingerichtet werden. Der Bereich Schichtweg bis zum Forstweg soll mit einbezogen werden.

Punkt 5: Reparatur Mühlenrad der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen

Vorsitzender Naeve erläutert, dass zunächst beraten wurde, die Firmen Grelcke und Mumm aufzufordern, ein Angebot hierfür einzureichen. Zwischenzeitlich hat Herr Thomas Hinrichs die defekte Welle vom Mühlenrad ausgebaut und Herrn Nagel zwecks Neubestellung übergeben. Die Welle wird dann durch Herrn Hinrichs wieder eingebaut werden und die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 600,00 €.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 6: Sporthallensanierung

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Vermerke der Verwaltung zum Thema. Insbesondere bei der Dachdämmung gibt es zwei Varianten.

Bürgermeister Reese erinnert daran, dass im Rahmen der Doppik nur bestimmte Maßnahmen als investive Maßnahmen gelten, für die man dann Kommunaldarlehen aufnehmen könne.

Herr Kock spricht sich für die Variante II im Dachbereich aus. Die Tauwasserproblematik ist nicht zu unterschätzen und man sollte auf gar keinen Fall spätere Bauschäden hierdurch in Kauf nehmen.

Herr Lutterbey spricht sich für eine komplette energetische Betrachtung aus. Diese beinhaltet auch Beheizung etc.

Nach ausführlichen Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Durchführung der Sporthallensanierung wie vorgeschlagen als Komplettpaket durchzuführen und die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen. Dabei soll für die Dachsanierung die Variante II gewählt werden und für die Beleuchtungssanierung die Variante I zum Tragen kommen.

Punkt 7: Spielplätze

Der Ausschuss begeht bei einer kurzen Unterbrechung der Sitzung den Spielplatz.

Die Sitzung wird im Sitzungsraum weitergeführt, und die Verwaltung erläutert die einzelnen angesprochenen Punkte.

- Die Sandkiste soll erhalten bleiben, hier sind nur morsche Pfähle zu erneuern und der Sand ist zu wechseln.
- Die Schaukel ist in Ordnung und benötigt keine weiteren Maßnahmen.
- Die vorhandene Wippe ist ebenfalls in Ordnung.
- An der Rutschkombination sind kleinere Reparaturen durchzuführen und Schraubenholzsplinter gefährdete Teile etc. zu reparieren.

- Das Kletterdreieck weist zwar kleinere Holzschäden auf, ist aber soweit noch in Ordnung und soll beobachtet werden.
- Die vorhandene Hänge/Schaukelbrücke vom Spielplatz Heischkoppel soll demontiert werden und auf dem Spielplatz am Freibad aufgebaut werden.
- Die Reckstangen sind ebenfalls vom Spielplatz Heischkoppel auf dem Freibadspielgelände aufzubauen bzw. sind gegen die vorhandenen Reckstangen auszutauschen.

Der Umbau der Spielgeräte von der Heischkoppel zum Spielplatz am Freibad soll durch die Firma Thiel oder die Firma Beuck erfolgen. Alle restlichen Maßnahmen möge der Gemeindearbeiter machen.

Der sogenannte Matschberg vom alten Kindergarten soll zum neuen Kindergarten versetzt werden. Hierfür sind größere Gerätschaften erforderlich. Die Verwaltung wird gebeten, Angebote der Firma Thiessen, Holtorf aus Hamdorf sowie Thomsen aus Fockbek einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0

Punkt 8: Photovoltaikanlage

8.1. Umsetzung

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvermerk und schlägt vor, dass eine Umsetzung der Photovoltaikanlage nur dann in Frage kommt, wenn diese verkauft wird. Wenn die Liegenschaft Dorfstraße im Eigentum der Gemeinde verbleibt, soll auch die Photovoltaikanlage dort bestehen bleiben.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 0

8.2. Wartungsvertrag

Der Vorsitzende verweist auf die Verwaltungsvorlage. Herr Lutterbey schlägt vor, die Kontrolle der Wechselrichter durch den Gemeindearbeiter vorzunehmen.

Auf Nachfrage wird darauf hingewiesen, dass sich die Wechselrichter derzeit im Dachraum befinden und schlecht zugänglich sind.

Herr Lutterbey schlägt vor, Kontrollleuchten zur Überwachung der Wechselrichter so einzurichten, dass der Gemeindearbeiter ohne größeren Aufwand täglich feststellen kann, ob die Wechselrichter in Betrieb sind oder nicht.

Herr Wessolowski ist der Meinung, dass bei einem Ertrag von ca. 4.000,00 € die Überwachung der Anlage bzw. die Kosten hierfür in keinem Verhältnis zum Ertrag stehen.

Der Vorsitzende formuliert den Beschluss:

Es soll kein Wartungsvertrag für die Photovoltaikanlage abgeschlossen werden und die Verwaltung wird gebeten, die Kosten für Kontrollleuchten zu ermitteln, damit der Gemeindearbeiter täglich die Funktionsfähigkeit der Anlage überprüfen kann.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 1

Somit wird kein Wartungsvertrag abgeschlossen.

8.3. Einspeisevergütung

Der Hinweis aus der Verwaltungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9: Dezentrale Beheizung der Liegenschaften

Herr Naeve berichtet, dass im Zusammenhang mit der Heizungsanlage für die Sporthalle geprüft werden sollte, ob eine zentrale Beheizungsanlage sinnvoll ist.

Bürgermeister Reese berichtet, dass in der Vergangenheit bereits hierüber beraten wurde.

Herr Lutterbey ist der Meinung, dass zunächst erst ein Energieberater, so z.B. ein Schornsteinfegermeister etc. ein Energiekonzept für die Beheizungsproblematik erstellen soll.

Nach ausführlichen und eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung möge Vorschläge für einen kompetenten Fachmann vorlegen, der die Gemeinde im weiteren Verlauf der Beratungen unterstützt. Dies können insbesondere Energieberater, Stadtwerke oder Ähnliches sein.

Punkt 10: Kostenermittlung für einen neuen Standort des Bauhofes

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvermerk und berichtet ausführlich über die bisherigen Diskussionen.

Mitglied Kock erinnert daran, dass zunächst nur geprüft werden sollte, wie viel Kosten für die Erstellung der Unterstellmöglichkeiten für die Gerätschaften anfallen und wo diese am sinnvollsten untergebracht werden könnten.

Herr Böckel schließt sich den Ausführungen an, und berichtet, dass die Sozialräumlichkeiten mit Büro etc. in der freien Hälfte des Doppelhauses untergebracht werden sollten.

Die Verwaltung erläutert, dass noch keine konkreten Zahlen für den Abriss des Doppelhauses oder eine andere Nutzung des Doppelhauses vorliegen und insofern eine Gesamtbetrachtung für einen Neubau durchgeführt worden ist, um sich in das Thema hereinzuarbeiten.

Herr Naeve erläutert ausführlich, dass die Einrichtung geeigneter Räumlichkeiten unter Beibehaltung des Doppelhauses nur im vorderen Bereich der alten Schule möglich ist.

Eine Verlagerung der Räumlichkeiten auf den Sportplatz ist nur dann genehmigungsfähig, sofern die Gemeinde eine Bebauungsplanung hierfür auflegt. Einen Standort vor der alten Schule lehnt er ab.

Bürgermeister Reese bittet den Planungsausschuss um Vorlage eines Ergebnisses an die Gemeindevertretung.

Herr Naeve fasst die Beratungen zusammen und stellt fest, dass es im Ausschuss Einigkeit gibt, nicht an den alten Schulbau anzubauen. Eine Zentralisierung am Standort der Schule ist nicht zwingend erforderlich und die Kostenbetrachtungen von Seiten eines

Immobilienfachmannes hinsichtlich der Vermarktung/Veräußerung etc. der gemeindeeigenen Immobilie in der Dorfstraße ist zunächst abzuwarten.

Der Ausschuss ist ferner einhellig der Meinung, dass bei dieser Kostenbetrachtung auch ein Teilabriss oder eine Teilveräußerung geprüft werden soll.

Nach eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende, dass hierüber eine nichtöffentliche Planungsausschusssitzung stattfinden soll, sobald die Zahlen des Immobilienfachmannes vorliegen.

- / Die Verwaltung wird gebeten, einen Katasterplan als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Punkt 11: Anträge und Anfragen

- Der Vorsitzende berichtet von einer Anfrage von Herrn Sievers. Herr Sievers hat für das sogenannte Knickprojekt eine Fläche zur Verfügung gestellt, auf der Knickausgleich erfolgte.

Herr Sievers stellt fest, dass enorm viel Quecke etc. auf dem Knick wächst. Nun stellt sich die Frage, wer für die Pflege zuständig ist.

Der Ausschuss ist einhellig der Meinung, dass zunächst abgewartet bzw. beobachtet werden muss, ob die Anpflanzungen anwachsen.

Der Vorsitzende wird sich zusammen mit Herrn Petersen den Sachverhalt ansehen und prüfen.

- Herr Naeve berichtet von einem ihm über EWIG zugeleiteten Antrag der Firma Zeitlos. Die Firma Zeitlos beantragt die Nutzung des Freibades.

Er schlägt vor, dass dies zunächst im Hauptausschuss der Gemeindevertretung Elsdorf-Westermühlen beraten werden soll.

- Bürgermeister Reese erinnert daran, dass im letzten Sozialausschuss über das Thema eines Sonnensegels zur Beschattung des Kindergartenspielplatzes beraten wurde.

Der Bürgermeister wird hierüber weiter berichten.

- Der Vorsitzende berichtet über eine Anfrage vom Landwirt Herrn Sievers nach dem Sachstand der Wegeseitengräbenreinigung am Bokelweg.

Hier liegen einige Angebote vor und der Ausschuss ist einhellig der Meinung, dass der Vorsitzende gemeinsam mit Bürgermeister Reese die Maßnahme beauftragen und umsetzen möge.

- Bürgermeister Reese berichtet, dass der Wasserschaden in der gemeindeeigenen Wohnung im Doppelhaus behoben wurde. Eine endgültige Stellungnahme der Versicherung steht noch aus.

- Bürgermeister Reese berichtet ferner, dass sich die Gemeindevertretersitzung um einen Tag auf den 25.06. verschieben wird und eine Arbeitsbesprechung am 19.06. zum Thema Windenergie stattfinden wird.

Punkt 12: Sonstiges

Hier liegt keine Wortmeldung oder Antrag vor.

Vorsitzender

Protokollführer